

Zehn Stüde aus der Renaissance

1 [ ]: Willson's wilde



KONKORDANZEN

2 [ ]: Kemp's Jig



KONKORDANZEN

3 [ ]: Le Rossignol (Duo)



• für 2 Gitarren

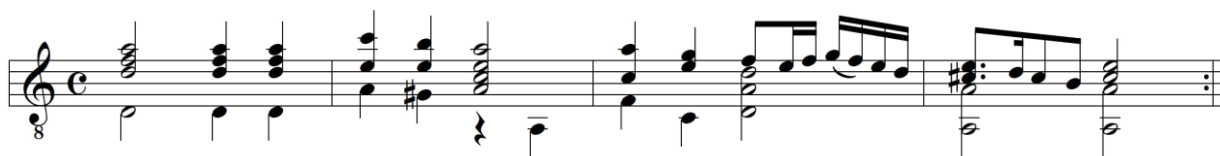
KONKORDANZEN

4 [ ]: Vaghe belleze



KONKORDANZEN

5 **[ ]: Se io m'accorgo**



KONKORDANZEN

6 **[ ]: Danza**



KONKORDANZEN

7 **[ ]: Saltarello**



8 **[Ballard, Robert]: Branle de Village**



► Als Komponist ist fälschlicherweise Nicolas Vallet vermerkt.

KONKORDANZEN

9 **Valderrabano, Enriquez de: Pavana (Auszug)**



► Nur Auszug aus dem Stück.

KONKORDANZEN

10 **Narváez, Luys de: Diferencias sobre «Guardame las vacas»**



KONKORDANZEN

10a **Narváez, Luys de: Tres diferencias por otra parte**



KONKORDANZEN

Fünf Stücke aus dem Barock

11 **Losy, Johann Anton: Aria (aus der Partita in a-Moll)**



KONKORDANZEN

12 **[Ponce, Manuel Maria]: Gavotta**



► Als Komponist ist Alessandro Scarlatti vermerkt.

KONKORDANZEN

13 **Bach, Johann Sebastian: Präludium (BWV 999)**



KONKORDANZEN

14 **Bach, Johann Sebastian: Gavotte I / II ([aus] BWV 1012)**

1

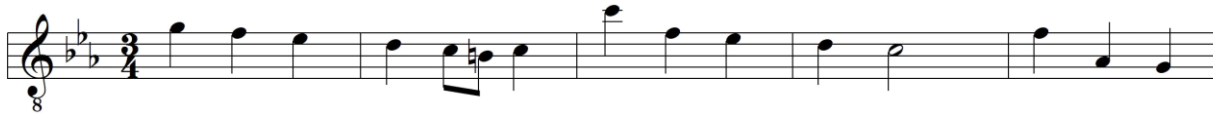


2



KONKORDANZEN

- 15 **Bach, Johann Sebastian: Menuett (Trio) [aus Overture in G minor BWV 1070]**



• für 3 Gitarren

► RISM: «Die frühe Zuschreibung an J. S. Bach ist aus stilistischen Gründen nicht wahrscheinlich.»

KONKORDANZEN

#### Fünf Stücke aus der Klassik

- 16 **Diabelli, Anton: Walzer I / II**

a **Walzer [recte: Ländler] [Op. 127/6]**



KONKORDANZEN

b **Walzer [recte: Ländler] [Op. 122/7]**



KONKORDANZEN

- 17 **Sor, Fernando: Andante maestoso [recte: Menuet] Op. 11/5**



KONKORDANZEN

18 **Sor, Fernando: Allegretto non troppo [recte: Valse] Op. 23/2**



KONKORDANZEN

19 **Sor, Fernando: Andante - Pastorale Op. 32/3**



KONKORDANZEN

20 **Sor, Fernando: Andante Op. 61/1**

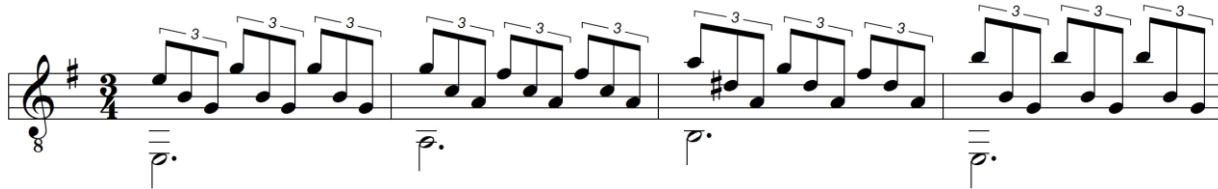


• für 2 Gitarren

KONKORDANZEN

Zehn Stücke aus der Romantik und der U-Musik

21 **Tarrega, Francisco: Estudio No. 1**



22 **Tárrega, Francisco: Lágrima**

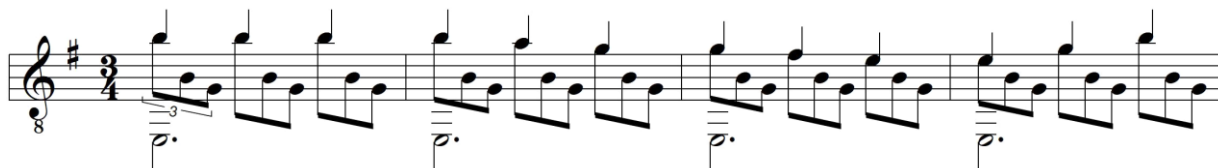


KONKORDANZEN

23 **Tarrega, Francisco: Pavana**



24 **Anonymus [19. Jahrhundert]: Romanze**



► Musik aus René Cléments Film «Jeux interdits» [1952].

KONKORDANZEN

25 **Andes, Marc: Oktavenübung / Sextenübung**

a **Oktavenübung**



b **Sextenübung**



26 **Andes, Marc: Preludio y Danza Nr. 4**

a **Preludio**



b **Danza**



27 **[Anonymus 16. Jahrhundert]: Greensleeves**





► Altenglisch.

KONKORDANZEN

Drei Beatles-Stücke

28 **Lennon, John / McCartney, Paul: Yesterday**

KONKORDANZEN

29 **Lennon, John / McCartney, Paul: Michelle**

KONKORDANZEN

30 **Lennon, John / McCartney, Paul: And I love her**

KONKORDANZEN

V Lausen: Gitarrenmusikverlag, G.A.S. 3, 1987

BIBL Basel: Musik-Akademie

K Der vorliegende 3. BAND der Gitarrenschule ist eine Sammlung anspruchsvoller Spiel- und Vortragsstücke aus fünf Jahrhunderten.

Am Anfang stehen Übertragungen von Lautenstücken aus der Renaissance aus verschiedenen Ländern: England (1 - 3), Italien (4 - 7), Frankreich (8), sowie von zwei Stücken aus Spanien, die original für Vihuela, einem gitarrenähnlichen, doppelbesaiteten Zupfinstrument geschrieben wurden (9 - 10). Diferencias sobre «Guardame las vacas» bedeutet Variationen über das Lied «Hüte meine Kühe»; tres diferencias por otra parte heisst: Drei Variationen über einen anderen Teil des Liedes.

Ebenfalls Übertragungen sind die fünf Stücke aus der Barockzeit (1650 - 1750). Diese Stücke wurden ursprünglich für Laute (11 und 13), für Cembalo (12), für Violoncello (14), sowie für ein Streichensemble mit Basso continuo (15) komponiert.

Die ersten Originalkompositionen für Gitarre stammen aus der Zeit der Klassik, da zu dieser Zeit die Gitarre in ihrer heutigen Form und Stimmung entwickelt worden war.

Die beiden bedeutendsten Vertreter dieser Epoche sind der Spanier Fernando Sor und der Italiener Mauro Giuliani.

Ebenfalls Originalkompositionen sind die abschliessenden zehn Stücke.

Als Erneuerer des Gitarrenspiels und der Gitarrentechnik gilt Francisco Tarrega. Er hat durch viele Kompositionen und ebenso viele Bearbeitungen von Werken der Klassik und Romantik das Repertoire der Gitarre entscheidend befruchtet. Bearbeitungen - auch Arrangements genannt - sind die vier letzten Stücke, sie wurden bekanntlich nicht original für Sologitarre geschrieben.

Da die Spielstücke nicht progressiv, das heisst ihrem Schwierigkeitsgrad nach geordnet sind, sondern chronologisch, versuche ich eine Schwierigkeitsgradeinteilung vorzunehmen.

Leicht: 1, 2, 3, 4, 6, 8, 11, 21

Mittel: 5, 7, 9, 15, 16, 18, 20, 22, 25, 26, 27, 28, 29, 30

Schwer: 10, 12, 13, 14, 17, 19, 23, 24

Das Fehlen von dynamischen und agogischen Eintragungen in den Notentexten, sowie Angaben über Klangfarbenwechsel (tasto / ponticello) sollen nicht auf musikalisch gestaltungsloses Spiel hinweisen, sondern vielmehr dazu anregen, diese Fragen im Unterricht spontan und direkt zu behandeln.